

Ressort: Finanzen

IW-Chef rechnet mit Jobabbau bei neuer Eon-Gesellschaft

Berlin, 03.12.2014, 07:28 Uhr

GDN - Der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), Michael Hüther, erwartet angesichts der Umbaupläne des Energiekonzerns Eon den Abbau von Arbeitsplätzen. In einem Gastbeitrag für "Bild" (Mittwoch) erklärte Hüther, die geplante Auslagerung der konventionellen Kraftwerke in eine neue Gesellschaft sei "auf mittlere Sicht keine gute Nachricht für die betroffenen 20.000 Beschäftigten. Es droht Jobabbau."

Schließlich habe Eon bereits nach Beginn des beschleunigten Atomausstiegs 2011 rund 11.000 Stellen abgebaut. Dass die Energiewende "Arbeitsplätze schafft, glaubt nicht mal der Weihnachtsmann", erklärte Hüther in der "Bild". Der IW-Chef bezeichnete zugleich Eons Abschied vom Geschäft mit Kohle und Gas als "harten, aber unvermeidlichen Schritt, wenn man im Gewirr der deutschen Energiepolitik wirtschaftlich überleben will". Gleichzeitig räumt Hüther aber ein: "Die Aufspaltung Eons mag einzelwirtschaftlich klug sein, gesamtwirtschaftlich ist sie zweifelhaft." Denn es sei "äußerst fraglich, ob die deutsche Energiewende mit Blick auf internationale Wettbewerbsfähigkeit ein Erfolgsmodell ist". Schließlich mache weltweit kein Land die deutsche Energiewende nach.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-45685/iw-chef-rechnet-mit-jobabbau-bei-neuer-eon-gesellschaft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619